

Chevignon

Winterweizen

B-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

ASUR/Hauptsäaten

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Früher Hohertragsweizen mit beeindruckender Ertragsstabilität. Sehr gute Gesundheit, hervorragende Trockentoleranz, hohe bis sehr hohe Fallzahlen und sichere Hektolitergewichte, auch in Problemjahren.

Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet.

Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten und Resistenz gegenüber bodenbürtigen Viren.

Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung:



Spätsaateignung:



Stoppelweizeneignung:



Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Chevignon ist CTU-tolerant.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben*:



Reife*:



Pflanzenlänge*:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager*:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora*:



Mehltau*:



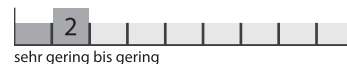
Blattseptoria*:



Drechslera tritici*:



Gelbrost*:



Braunrost*:



Ährenfusarium*:



Spelzenbräune*:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte*:



Kornzahl/Ähre*:



Tausendkornmasse*:



Kornertrag Stufe 1*:



Kornertrag Stufe 2*:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl*:



Rohproteingehalt*:



Sedimentationswert*:



(* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000 Sortenkatalog Herbst 2020

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	260 - 280	260 - 280	260 - 280
früh bis normal 25.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 300	280 - 300
normal 06.10. - 20.10.	300 - 340	300 - 340	300 - 340
normal bis spät 21.10. - 05.11.	340 - 380	340 - 380	340 - 380
spät 06.11. - 01.12.	380 - 400	380 - 400	380 - 400
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²			
N-Düngung Strategie:	Frühe, hohe Andüngung, da die Sorte früh und schnell startet.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	N1 Gabe möglichst früh und erhöht. Normale Schossgabe. Etwas vorgezogene, qualitätsbetonte Spätdüngung.		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B) C) D)	80 - 100 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	60 - 90 kg N/ha
-zum Schossen BBCH	80 - 90 kg N/ha	80 - 90 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Mittlere bis höhere Mengen, in Trockengebieten reichen mittlere Mengen.		
BBCH 25 - 29	1 - 1,2 l/ha CCC720	1 - 1,2 l/ha CCC720	0,8 - 1,0 l/ha CCC 720
BBCH 30 - 31	0,4 l/ha CCC 720 + 0,2 l/ha Modd.	0,2 - 0,3 l/ha Moddus	0,2 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)			
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)			
Sonstiges			

